



... auf einmal fingen alle an zu lachen: sie hatten mir Salz in den Tee gestreut statt Zucker ...

Moment den Damen hinter die Kragen praktizieren konnte. Diese Scherze wurden ihm verziehen um seines heiteren Naturells willen und auch noch darum, weil er ganz ungewöhnlich tief in den Charakter der Fische eingedrungen und ein fabelhafter Angler war. Doch selber aß er keine Fische, aus Angst, an einer Gräte zu ersticken, und verschenkte daher den Fang an seine Bekannten, was deren Liebe zu ihm wesentlich erhöhte.

„Nun also“ — sagte ich mir froh. Ich war damals ein bescheidener Jüngling von nachdenklichem Wesen und äußerlich nicht gerade schön.“

Mit den Lippen drückte er sein spärliches, farbloses Schnurrbärtchen an, zwinkerte mit dem gelblichen Weiß seiner langweiligen Augen und schenkte sich mit zitternder Hand sorgsam ein Gläschen Schnaps ein. Mit zwanzig Jahren war er wahrscheinlich ungeschickt und knochig gewesen; seine grauen, aufgewirbelten Haare waren damals wohl rötlich, seine trüben Augen blau. Und sicher hatte er viele Sommersprossen im Gesicht gehabt. Jetzt waren seine welken Wangen dicht mit einem komplizierten Muster roter Aederchen gezeichnet, und die bläuliche Trinkernase hatte sich wehmütig über